

Prägende Kindheitserlebnisse

Frauenfelder Schulklasse gibt Buch mit Lebensgeschichten heraus – Prominente an der Vernissage

Eine Sekundarklasse aus Frauenfeld lud am Montag zur Buchvernissage mit prominenten Gästen. Rund 200 Besucherinnen und Besucher kamen, um sich die «Life-Stories» anzuhören und anzusehen.

KATRIN ZÜRCHER

Das Ergebnis ihres Deutschunterrichts ist handfest: ein ansprechend aufgemachtes, farbig illustriertes Buch mit dem Titel «Life-Stories». Darin haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse S3c des Oberstufenzentrums Auen in Frauenfeld 16 Lebensgeschichten von Stars und Überlebenden niedergeschrieben. Zwar haben die Jugendlichen ihre Sekundarschulzeit im Sommer abgeschlossen, doch für die Buchvernissage vom Montagabend kamen sie zurück in ihr ehemaliges Schulhaus. Sie hatten alle Hände voll zu tun mit dem Anweisen von Parkplätzen, dem Begrüssen der 200 Gäste, dem Bewirten der Prominenz, dem Vorlesen und dem Verkaufen. Und natürlich mit dem Entgegennehmen der Lorbeeren.

Des Lobes voll

«Als Schulleiter kann ich nicht stolzer sein, als wenn eine Klasse so etwas zustande bringt», lobte Franz Schalk, und Schulpräsident Andreas Wirth meinte: «Berge lassen sich versetzen.» Auch Lehrer Urs Poltéra war des Lobes voll für seine ehemalige Klasse: «Was die Jugendlichen für dieses Projekt geleistet haben, zum Teil hinter meinem Rücken, ist unglaublich!» Unter seiner Federführung haben die Schüler mit dem Verlag «Books On Demand» verhandelt, Prominente ausgewählt und angefragt, Interviews organisiert und durchgeführt, Texte geschrieben, den Umschlag gestaltet, Sponsoren gesucht, den Verkauf organisiert und vieles mehr.



Bild: Katrin Zürcher

Auch sie erzählen in «Life-Stories» aus ihrem Leben: Franz Fischlin (links) und Marcel Hug.

16 Personen wurden für «Life-Stories» interviewt; vier der prominenten Interviewten nahmen die Einladung zur Buchvernissage an: Ex-Nationalrat Ernst Mühlemann, Spitzensportler Marcel Hug, «Tagesschau»-Moderator Franz Fischlin und Sportreporter Matthias Hüppi. Unter der Leitung von Sekundarlehrer Clemens Wenger erzählten sie aus ihrer Kindheit. «Ich glaubte mich am absoluten Tiefpunkt meines Lebens, als mich ein paar Nachbarsbuben in den Chüngelistall sperrten», erzählte etwa «Tagesschau»-Mann Fischlin. Ernst Mühlemann musste «als Sohn mausarmer Bauern» viel arbeiten: «Am liebsten hütete ich Kühe, weil ich dabei Bücher lesen konnte.» Mit seinen lockeren Sprüchen brachte Mühlemann das Publikum zum Lachen. «Ich war Primarlehrer, Sekundarlehrer und Erwachsenenbildner. Gegen die Senioren-

Für den Frieden gestorben

Wie kam Stéphane Lambiel zum Eiskunstlaufen? Das Buch «Life-Stories» geht der Frage nach, was junge Menschen prägt. Prominente wie Mona Vetsch oder Renzo Blumenthal kommen zu Wort, aber auch ein Ex-Heroinabhängiger oder ein junger Straffälliger. Gewidmet ist das Buch einer irakischen Frau, deren Geschichte auch nachzulesen ist. Ihr Mann wurde in einem Bagdader Gefängnis exekutiert, weil er sich für den Frieden einsetzte. Heute lebt die Familie in Frauenfeld; die Tochter gehört zum Autoren-Team von «Life-Stories». (kaz)

akademie sträube ich mich noch.» Er sei jetzt 76, und in diesem Alter sei ein Mensch entweder gesund oder er betreibe Sport.

«Bewegt euch»

Sport war das Stichwort für Reporter Matthias Hüppi, der leidenschaftlich gern joggt, Fussball spielt sowie Velo und Ski fährt. «Bewegt euch», riet er den Jugendlichen, «das ist gut für Körper und Geist.»

Sport ist auch das Lebenselixier für den Thurgauer Marcel Hug, der sich im Moment auf die KV-Lehrabschlussprüfung vorbereitet. «Ich träume davon, einmal vom Sport leben zu können», sagte der zweifache Bronze-Medaillen-Gewinner der Paralympics in Athen. In der Rollstuhl-Leichtathletik gebe es wenig Verletzungen, beantwortete er eine Frage Wengers, «nur hin und wieder einen Crash».